

## **Feldbreite Emmen**

# **Drei Einsprachen zurückgezogen**

red. Drei Mieter der Wohnkolonie Feldbreite haben ihre Einsprache gegen den Bebauungsplan zurückgezogen. Dies teilt Bernard Illi vom Alfred-Schindler-Fonds mit. Viele der Mieter seien sich bewusst, dass die Ära der 54 Arbeiterhäuschen – im Volksmund auch Schindlerdörfli genannt – zu Ende gehe und sähen in den Plänen auch eine Chance für die Zukunft. Zudem sagt Illi: «Mit fünf der insgesamt noch acht Genossenschafter der Wohnkolonie konnte eine einvernehmliche Lösung gefunden werden.»

### **600 bis 800 Wohnungen**

Das Schindlerdörfli wird einer neuen Überbauung weichen, wenn der Bebauungsplan die politischen Hürden nimmt. Die Gemeinde Emmen plant zusammen mit dem Alfred-Schindler-Fonds und dem Elementwerk Brun, zwischen dem Wohncenter und dem Schwimmbad Mooshüsli rund 600 bis 800 Wohnungen zu bauen. Der Bebauungsplan sieht ein Freiraumkonzept mit Plätzen, Wegen und Grünflächen vor. Mittels ökonomischer Bauweisen und Verzicht auf unnötigen Luxus soll erschwinglicher Wohnraum geschaffen werden. Das neue Quartier würde in mehreren Etappen realisiert. Bis das ganze Quartier fertiggestellt ist, wird es mindestens noch 10 bis 15 Jahre dauern.

Über den Bebauungsplan wird der Einwohnerrat Emmen entscheiden. Ein Komitee, welches die neue Überbauung unterstützt, schlägt eine Volksabstimmung vor, weil es sich um ein bedeutendes Projekt für Emmen handle.

